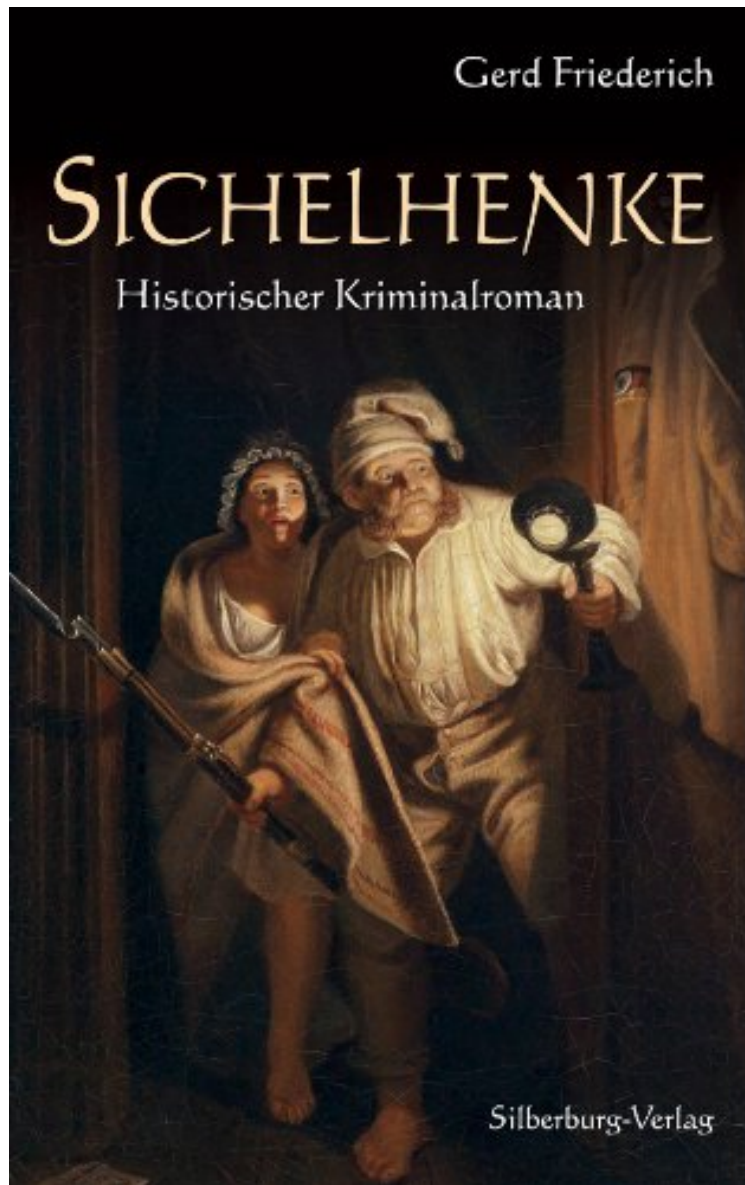


(Download pdf) Sichelhenke: Historischer Kriminalroman

Sichelhenke: Historischer Kriminalroman

Von Gerd Friederich

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #133012 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-07Erscheinungsdatum: 2012-09-07File Name: B0097DM44G | File size: 62.Mb

Von Gerd Friederich : Sichelhenke: Historischer Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sichelhenke: Historischer Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesegenuss pur!Von Skywalker"Sobald die letzte Garbe feierlich eingeheimst ist, die Schnitter auf dem Feld zum Gebet niedergefallen sind und ihre Sichel und Sensen wieder in der Scheune aufgehngt haben, findet Mitte

September nach altem Brauch ein Schmaus statt. Das Sprichwort sagt, vor Sichelhenke ist kein Tanz." In diesen historischen Kontext bettet Gerd Friederich seinen historischen Kriminalroman "Sichelhenke" ein. Durch die lebendige und anschauliche Erzählweise und die authentischen, kernigen und sympathischen Charaktere fühlt sich der Leser / die Leserin von Beginn an mitten ins volkstümliche Geschehen des Jahres 1841 versetzt: dem dröcklichen Leben in Enzheim, der miserablen Ernte, der Bekämpfung der Tollwut, dem Jahrmarkt zu Erntedank und den Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstags und Thronjubiläums des Württembergischen Königs Wilhelm. Die rituelle Dreifaltigkeit, bestehend aus Schulthei, Pfarrer und Lehrer, ist nebenbei mit Bauernschlue, List und Humor auch noch den Tod von Bauer Lpplle mit dem Kpplle, der kurz nach Sichelhenke mit der eigenen Sichel in der Brust tot aufgefunden wird. War es ein Unfall? Oder war es gar ein hinterhältiger Mord? Und wenn ja, warum wurde er ermordet? Und wer war dann der Mörder oder die Mörderin? Nahtlos schließt Gerd Friederich mit seinem neuen historischen Kriminalroman "Sichelhenke" an die erfolgreiche, skurrile, schwäbische Kriminalgeschichte "Klberstrick" an. Er schenkt dem Leser / der Leserin damit einmal mehr ein paar vergnügliche, unterhaltsame und vor allem auch lehrreiche Stunden. Lesegenuss pur! Höchst lesens- und empfehlenswert! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Arbeit ist getan ... Von HEIDIZ1841 ' wir befinden uns in Enzheim an der Enz in Süddeutschland. Die Sichelhenke wird gefeiert. Das bedeutet, dass das Getreide eingefahren ist, die Arbeit ist getan, man kann feiern. Aber wo ist Bauer Johann Lpplle? Er wird gefunden ' aber nicht mehr lebend '. Er ist tot und hat seine eigene Sichel in der Brust. Von Kriminaltechnik und auch - polizei hat man damals noch nichts gehört und so weit ab in einer ländlichen Gegend ist auch nicht so schnell die zuständige Obrigkeit aufzufinden. So kommt es, dass Schulthei Fritz Frank (Bürgermeister), Lehrer Albert Wilhelm und Pfarrer Johannes Abel erst einmal ermitteln. Anna Lpplle ist die Frau vom Toten, nun gilt es herauszufinden, was sie wei und auch die Magd wird befragt. Auch Gottlieb Vorderlader ' seines Zeichens Hilfspolizist (Scharwächter) ' ist nicht ganz koscher. Die so genannte dröckliche Dreifaltigkeit ist den Fall. Sie ist ihn für uns Leser auf unterhaltsame, kurzweilige und auch humorvolle Art und Weise. Mit einer gesunden Portion Bauernschlue geht man ans Werk, und siehe da, man braucht keine Kriminaltechnik ' wenn man ein bisschen kombinieren kann "Klberstrick" war auch schon ein Kriminalroman aus seiner Feder. Inhalt und Gliederung: ===== Inhaltlich habe ich einleitend schon zusammenfassend erwähnt, um was es im Buch geht. Es ist so, dass im Herbst, wenn die Ernte eingefahren ist, die Bauern feiern, sie haben es sich ja auch verdient. Die Arbeit ist getan. Zu Beginn des Buches sieht man ganzseitig einen Stadtplan der Stadt Enz. Meine Meinung: ===== Nicht immer ganz einfach zu lesen, aber ohne Frage sehr lesenswert. Nicht immer einfach ' weil der Autor sich bezüglich der wörtlichen Rede der regionalen Sprache bedient. (z. B. Hasch Glle gsoffe in deim Rausch?' ' aber es passt, es wäre nicht so authentisch, wenn es im Hochdeutsch geschrieben wäre. Weiterhin finde ich die Art und Weise, wie der Autor die Handlung aufgebaut hat sehr ansprechend, weil aufeinander aufbauend und nachvollziehbar und neben der eigentlichen Kriminalhandlung die Nebenstränge, die viel auch über das dröckliche Leben damaliger Zeiten im Süden Deutschlands erzählen. Auch hat er die Charaktere bildhaft und detailliert ausgearbeitet, sodass man sich perfekt mit ihnen identifizieren kann. Das Kriminalisieren der 'Dreifaltigkeit' ist einfach nur genial, es macht Spaß, zu lesen, wie sie an den Fall herangehen, wie sie versuchen ihn zu lösen mit ihrer doch einfachen Art ' die aber doch zu einem Ende führt. Die Handlung spielt sich vom 12. September 1841 bis zum 11. November 1841 ab, also nur 2 Monate. Schnell finde ich auch die hilfreiche Auflistung am Schluss des Buches, in die man während des Lesens immer mal hineinblättern wird. Sie listet die verwendeten Begriffe auf, die vielen von uns sicher nicht einordnen könnten. Auch erklärt sie die Bedeutung der verwendeten sprachlichen Besonderheiten. Alles in allem ist dem Autor hier wieder einmal ein sehr spannender Kriminalfall eingefallen, den er bestens umzusetzen verstanden hat. Als Leser ist man kurzweilig unterhalten und kann mitraten, wie wohl alles zusammenhängt. Hat man dieses Buch zuerst gelesen, dann muss man auch den Vorgänger haben. Einige der Personen findet man wieder, aber man kann beide Bücher separat lesen, es ist eine abgeschlossene Handlung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Net schlecht = bersetzt: KLASSE ! Von patriciaGerd Friederich drückt die schwäbische Seele in Worten aus - ohne zu berzeichnen. Die Krimihandlung gibt der Geschichte Zug und bleibt bis zum Schluss spannend - aber die Hauptsache ist natürlich das Leben 1841 im schwäbischen Enzheim (frei erfunden, jedoch mit Anleihen aus verschiedenen Städten der Region) mit all seinen Schwierigkeiten und Freuden. Was das betrifft, habe ich den Eindruck, dass der Autor die Historie ausgezeichnet kennt und wirklich wei, wie man damals gelebt hat. Ich selbst habe einen Grovater und Urgrovater, die beide Dorfschulmeister waren und mir kommt vieles bekannt vor durch meine familiäre Überlieferung. Spannend waren für mich besonders die (kleinen) historischen Entwicklungen dieser Zeit, die doch so weitreichende Folgen hatten - z.B. wird erst seit wenigen Jahren in der Schule Rechnen gelernt und jetzt sollen gar Rechenbücher angeschafft werden, oder einer der Bürger berlegt sich eine private Pferdebuslinie zu gründen oder eine Sparkasse soll gegründet werden und und ... Was mir besonders gefällt, ist, wie Friederich in dieser Serie zeigt, wie zwei Männer (der Schultes und der Pfarrer), denen ihre Stadt und ihre Menschen am Herzen liegt, mit ihren Kräften und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Gutes bewirken können. Dabei bleiben sie und alle anderen Figuren völlig authentisch - bis zu König Wilhelm, der in dieser Folge sein 25jähriges Thronjubiläum und 60sten Geburtstag feiert und einen Kurzauftritt hat. Was das Schwäbische betrifft, so war es für mich als Schwäbin leicht lesbar und eine reine Freude - ich denke mit etwas gutem Willen kommt auch ein Leser mit anderem Dialekt gut hinein (mal ganz abgesehen vom Wörterverzeichnis im

Anhang), ich hatte schließllich auch schon Freude an friesischem, bayerischem, berlinerischem Dialekt usw. Zum Schluss noch ein Dank an den Silberburgverlag, das gelungene Titelbild stellt eine Szene aus dem Buch dar und ist kein Dutzendcover, wie sonst oft blich.

KurzbeschreibungEine urkomische Kriminalgeschichte aus dem 19. Jahrhundert: Nach dem Erfolg von "Klberstrick" ein neuer Fall fr das skurrile Ermittlerteam aus Enzheim. September 1841: Das Getreide ist eingefahren und alle Dorfbewohner feiern ausgelassen Sichelhenke. Nur einer fehlt beim Erntefest: der Lpplle mit dem Kpplle. Die moderne Kriminalistik steckt noch in den Kinderschuhen, und die Obrigkeit ist viel zu weit weg. Also muss wieder das drfliche Triumvirat fr Gerechtigkeit sorgen. Der Schulthei, der Pfarrer und der Lehrer machen sich auf, um die Abgrnde der menschlichen Seele auszuloten. Was wei Anna Lpplle? Was verheimlicht Frieda, ihre Magd? Und was hat der Hilfspolizist Gottlob Vorderlader auf dem Kerbholz? Mit Bauernschlue und Humor Isen die drei selbsternannten Detektive auch diesen Fall. Die zuweilen schrullige Kriminalgeschichte schildert zugleich detailgenau, was die Schwaben im Herbst 1841 beschftigte: das miserable Wetter, die schlechte Weinernte, die Tollwut, der Gestank in den Gassen und die Feiern zum 25-jhrigen Thronjubilum Knig Wilhelms I. KurzbeschreibungEine urkomische Kriminalgeschichte aus dem 19. Jahrhundert: Nach dem Erfolg von "Klberstrick" ein neuer Fall fr das skurrile Ermittlerteam aus Enzheim. September 1841: Das Getreide ist eingefahren und alle Dorfbewohner feiern ausgelassen Sichelhenke. Nur einer fehlt beim Erntefest: der Lpplle mit dem Kpplle. Die moderne Kriminalistik steckt noch in den Kinderschuhen, und die Obrigkeit ist viel zu weit weg. Also muss wieder das drfliche Triumvirat fr Gerechtigkeit sorgen. Der Schulthei, der Pfarrer und der Lehrer machen sich auf, um die Abgrnde der menschlichen Seele auszuloten. Was wei Anna Lpplle? Was verheimlicht Frieda, ihre Magd? Und was hat der Hilfspolizist Gottlob Vorderlader auf dem Kerbholz? Mit Bauernschlue und Humor Isen die drei selbsternannten Detektive auch diesen Fall. Die zuweilen schrullige Kriminalgeschichte schildert zugleich detailgenau, was die Schwaben im Herbst 1841 beschftigte: das miserable Wetter, die schlechte Weinernte, die Tollwut, der Gestank in den Gassen und die Feiern zum 25-jhrigen Thronjubilum Knig Wilhelms I. ber den Autor und weitere Mitwirkende Gerd Friederich, Jahrgang 1944, studierte in Wrzburg (Lehramt), Tbingen (Pdagogik, Philosophie, Psychologie, Landeskunde) und Nrnberg (Malerei). Er arbeitete als Lehrer, Heimerzieher, Schulrat und Lehrerausbilder. Jetzt lebt er im Taubertal, schreibt Romane und malt Portrts sowie Landschaften.